

## 04. bis 10. März 2011: Sonniges Bergwetter, langsamer Übergang zu mehrheitlich günstiger Lawinensituation

Die Lawinengefahr nahm in dieser Wochenberichtsperiode nur langsam ab. Heikle Stellen tiefer in der Schneedecke befanden sich vor allem noch im wenig befahrenen, sehr steilen und schattseitigen Gelände am Alpennordhang sowie in den inneralpinen Gebieten des Wallis, Nord- und Mittelbündens. Zudem waren in allen Gebieten frische, besonders am Oberwalliser Alpenhauptkamm auch ältere, teils überschneite Triebsschneeansammlungen störanfällig (Abbildung 1). An steilen Sonnenhängen war die Aktivität von feuchten Lawinen eher gering. Im Tagesverlauf lösten sich vor allem feuchte Rutsche und nur vereinzelt feuchte Lawinen.



Abb. 1: Mittlere, durch Personen ausgelöste Lawine im nördlichen Simplongebiet, VS, Nähe Mäderlicke an einem Nordwesthang auf rund 2500 m. Der Neuschnee von Beginn dieser Berichtsperiode und vermutlich ältere Triebsschneeansammlungen wurden im sehr steilen Hangbereich ausgelöst, der Anriss war zwischen 60 bis 80 cm hoch. Eine Person wurde erfasst und teilverschüttet. Vor dem Lawinenabgang waren bereits Spuren im Hang. In der Umgebung wurden am selben Tag mehrere kleine Lawinen beobachtet (Photo: C. Höhener, 06.03.2011).

### Wetter

Die schwachen Schneefälle, die am Donnerstag, 03.03. im Süden begannen, endeten bereits am Freitag Vormittag, 04.03. Oberhalb von rund 1500 m fielen am Alpenhauptkamm und südlich davon bis 10 cm, am Oberwalliser Alpenhauptkamm vom Monte Rosa Gebiet bis ins Simplon Gebiet bis 25 cm Schnee (Abbildung 2). Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten entstanden störanfällige Triebsschneeansammlungen. Zudem wurden etwas ältere, noch störanfällige Triebsschneeansammlungen überdeckt, wodurch die Gefahrenbeurteilung im Gelände erschwert war.

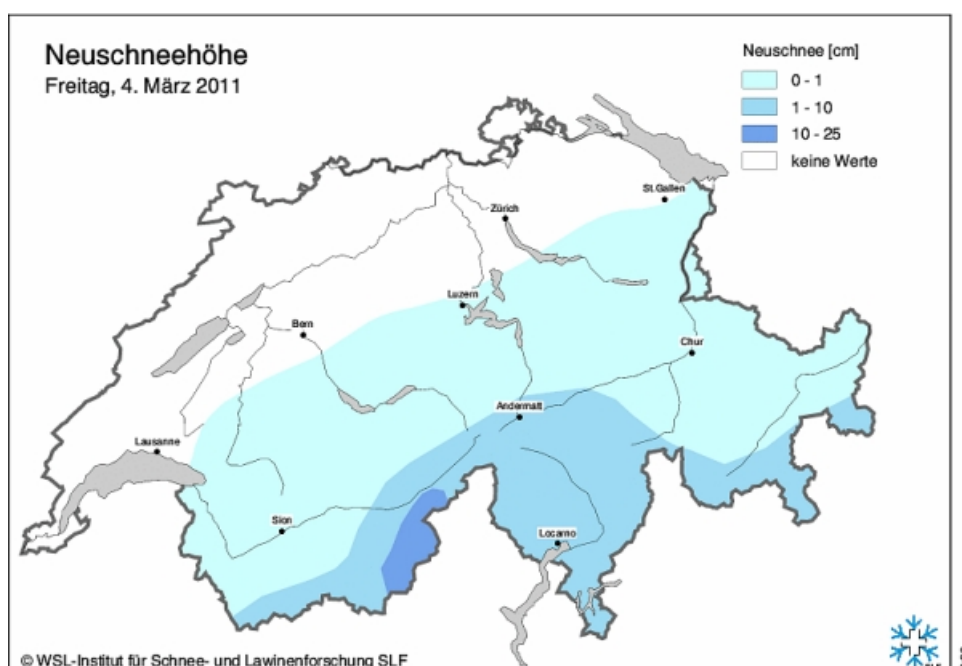


Abb. 2: Von Donnerstag Mittag, 03.03. bis Freitag Vormittag, 04.03. fiel mit bis zu 25 cm vor allem am Oberwalliser Alpenhauptkamm Schnee. Die Schneefallgrenze lag bei 1000 m. Die Werte zur Erstellung dieser Karte stammen von automatischen und bemannten Stationen des SLF und der MeteoSchweiz.

Bei Temperaturen um minus 1 Grad auf 2000 m war es am Freitag, 04.03. im Norden meist sonnig. Im Süden lösten sich die Wolken im Tagesverlauf auf und es wurde zunehmend sonnig. Im weiteren Verlauf der Berichtswoche hielt das sonnige Bergwetter bis Donnerstag, 10.03. an. Nördlich der Alpen lag teils Hochnebel mit einer Obergrenze zwischen 1000 und 1500 m, der sich jeweils im Laufe des Vormittages weitgehend auflöste. Im Norden lagen die Mittagstemperaturen auf 2000 m um null Grad. Im Süden war es am Montag, 07.03. unterhalb von rund 2500 m stark bewölkt und vorübergehend kalt. Die Mittagstemperatur lag bei minus 7 Grad. Danach wurde es auch im Süden wieder sonnig und die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen ab Mittwoch wieder verbreitet um null Grad. Der Wind wehte meist schwach bis mässig. Bis Dienstag 08.03. wehte er aus östlichen Richtungen, ab Mittwoch, 09.03. dann aus nördlichen bis westlichen Richtungen. Zwei kurze, aber markante Windschübe waren zum Einen in der Nacht auf Freitag, 04.03. mit starken bis stürmischen Südostwinden vor allem am nördlichen Alpenkamm, und zum Anderen in der Nacht auf Sonntag, 06.03. mit mässig bis starkem Nordostwind vor allem am Alpennordhang. Dabei entstanden jeweils frische, störanfällige Tribschneeansammlungen.

## Schneedecke

In der Schneedecke waren am Alpennordhang, im Wallis und in Graubünden häufig schwach verfestigte Schichten zwischen harten Schichten oder alten Krusten eingelagert (Abbildung 3). An nordexponierten Hängen wurden die oberflächennahen Schneeschichten, auch die Tribschneeschichten zunehmend aufbauend umgewandelt und locker. Im Gebiet vom zentralen Alpensüdhang bis ins Oberengadin war der Schneedeckenaufbau am günstigsten.



Abb. 3: Schneeprofilaufnahme vom Samstag, 05.03. Fuorcal da Puozas, Vals, GR auf 2720 m an einem Westhang. Der ganze Rutschblock (RB) wurde am Übergang einer sehr weichen, kantig aufgebauten Altschneeschicht zu einer harten Schicht bereits beim Betreten (entspricht Rutschblock Stufe 2) ausgelöst (Foto: H. Tönz, 05.03.2011).

An der Schneeoberfläche bildete sich, ausser an Südhängen, verbreitet Oberflächenreif. An sehr steilen, südexponierten Hängen war die Schmelzharschkruste an der Schneeoberfläche in den letzten Tagen dieser Berichtsperiode meist bis auf 3000 m hinauf tragfähig. In mittleren Lagen aperten steile Südhänge zunehmend aus.

Am Donnerstag, 10.03. lagen die Schneegrenzen an Nordhängen am Alpennordhang, im Unterwallis und in Graubünden bei 800 bis 1200 m, im Oberwallis und am Alpensüdhang bei 1200 bis 1600 m. An Südhängen lagen die Schneegrenzen rund 500 m höher, an sehr steilen Südhängen bis 800 m höher als an Nordhängen.

Auf 2000 m lagen am 10. März verbreitet 80 bis 120 cm Schnee. Im Gotthardgebiet und in der Zentralschweiz lagen teils mehr als 120 cm, in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubünden 50 bis 80 cm Schnee (Abbildung 4). Die Schneehöhen erreichen nur im Oberengadin durchschnittliche Werte. Sonst sind sie für die Jahreszeit verbreitet unterdurchschnittlich bis stark unterdurchschnittlich.

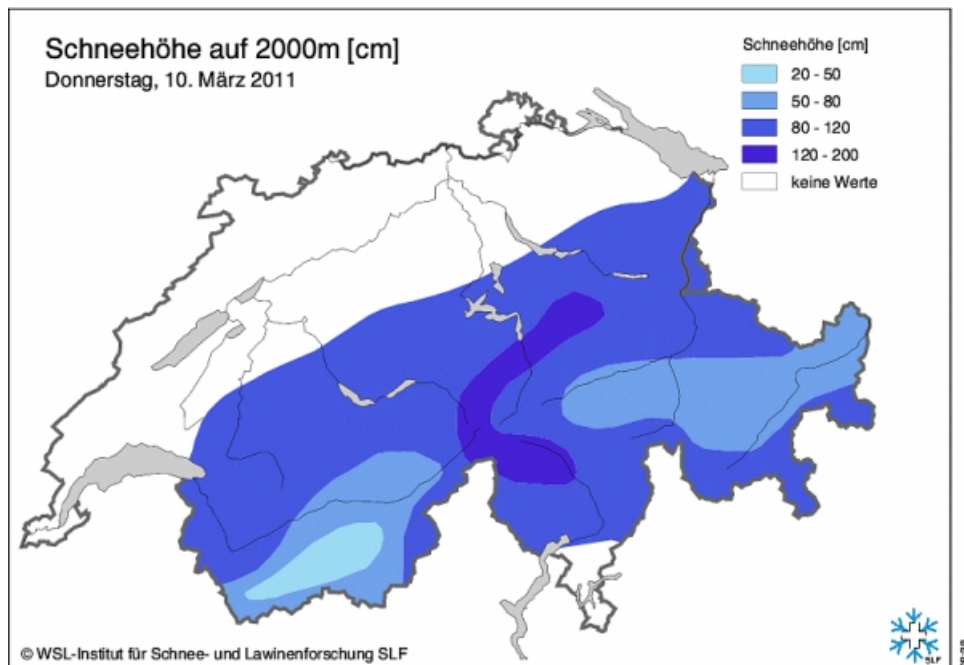


Abb. 4: Schneehöhen auf 2000 m Höhe, berechnet aus gemessenen Schneehöhen zwischen 1600 m und 2400 m.

## Lawinengefahr und Lawinenaktivität

Abgesehen von den in der Rubrik "Wetter" erwähnten frischen Triebsschneeanisammlungen, die leicht auslösbar waren, nahm die Verbreitung der Gefahrenstellen und die Auslösebereitschaft von Lawinen im Altschnee und somit die Lawinengefahr, wie bereits im Wochenbericht der Vorwoche beschrieben, weiter langsam ab. Sie war am Donnerstag, 10.03. verbreitet "mässig", im Simplongebiet und Binnental "erheblich". Gefahrenstellen für Lawinenauslösungen waren vor allem noch in steilen nordwest- über nord- bis ostexponierten und wenig befahrenen Hängen vorhanden, dies teils auch schon in Höhenlagen oberhalb der Waldgrenze.

Vor allem am Wochenende, 05./06.03. wurden am Alpennordhang, im Wallis, in Nord- und in Mittelbünden vermehrt kleine bis mittlere Oberlawinen durch Personen ausgelöst, teils auch fernausgelöst (siehe auch Bildgalerie). Besonders in Mittelbünden wurden vereinzelt spontane, trockene Abgänge beobachtet (Abbildung 5). Die Gleitfläche der Lawinen lag im Bereich der ehemaligen, stark aufbauend umgewandelten Altschneedecke von Mitte Februar, die in der letzten Februarwoche eingeschneit wurde. Lawinen, die tiefer in der Altschneedecke anrissen, wurden kaum beobachtet. Die Aktivität von feuchten Lawinen war eher gering. Unterhalb von rund 2500 m lösten sich an Südhängen vor allem feuchte Rutsche und nur vereinzelt kleine bis mittlere feuchte Lawinen.

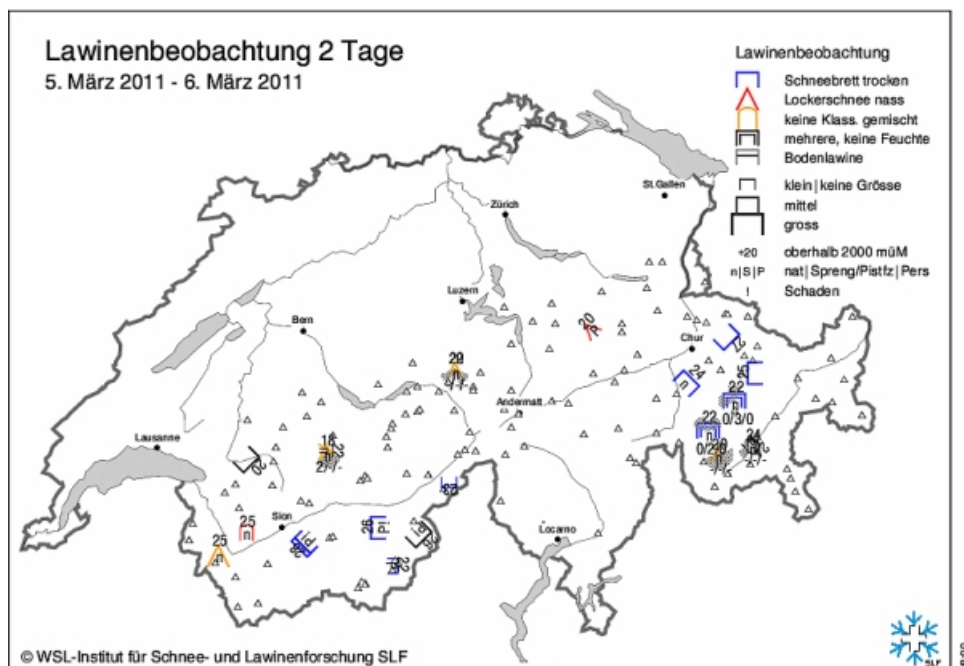


Abb. 5: Lawinenaktivität am Samstag 05.03. und Sonntag, 06.03.2011. Die hier eingezeichneten Lawinenmeldungen stammen aus dem SLF-Beobachternetz. Zudem wurden dem Lawinenwarndienst über die freiwilligen Internet-Fragebögen "Rückmeldungen Lawinengefahr und Lawinenunfälle" Meldungen zu weiteren 8 Lawinenabgängen mit Personenbeteiligung gemacht (hier nicht eingezeichnet).

## Lawinenunfälle

In dieser Berichtsperiode wurden am Alpennordhang, im Wallis, in Nord- und in Mittelbünden mindestens 19 Lawinen durch Personen ausgelöst, wobei eine Person teilverschüttet und drei Personen ganz verschüttet wurden. Drei Personen erlitten Verletzungen. Am Donnerstag, 10.03. ereignete sich an der Sulegg bei Saxeten, BE ein Lawinenunfall, bei dem eine Person tödlich verunglückte.

Viele Lawinen wurden über die Fragebögen auf der SLF homepage "Rückmeldungen Lawinengefahr und Lawinenunfälle" gemeldet. An dieser Stelle einen grossen Dank an die Meldenden für die guten Dokumentationen auf den Fragebögen und in den Photos. Diese Rückmeldungen sind für den Lawinenwarndienst sehr wertvolle Informationen.

## Bildgalerie

---



*Veudale Finive - montée vers L'œil de Bœuf avec le lac du Vieux Emosson, Les Sex Blancs et le Buet à droite, VS (photo: J.L. Lugon, 04.03.2011).*



*Lawinauslösung durch Personen am Gul, Weisstannental, SG auf 2320 m an einem Nordosthang am 05.03.2011 (Foto: B. Kohler, 05.03.2011).*



*Lawinaauslösung am Hoch Ducan (3063 m), GR durch Personen am 05.03. in einem Westhang auf 2860 m (Foto: SLF/F. Kobierska, 05.03.2011).*



*Lawinaauslösung durch Personen am Langrain, Nähe Madchopf, SG auf 2240 m an einem Nordwesthang am 05.03.2011.*



*Risse in der Schneedecke, wie hier im Gebiet der Ela Hütte, GR, sind ein eindeutiges Zeichen von Lawinengefahr (Foto: M. Bless, 05.03.2011).*



*Am Gotthardpass, UR/TI ist die Velosaison eröffnet (Foto: SLF/M. Phillips, 05.03.2011).*



*Günstige Tourenverhältnisse in den Glarner Voralpen am Firzstock (1923 m), GL (Foto: R. Grischott, 05.03.2011)*



*2 skieurs ont probablement déclenché cette avalanche le samedi 5.3.2011 dessous la moraine du glacier de Tseudet, Vallon de Valsorey, VS (photo: G. Sanga, 06.03.2011).*





*Günstige Tourenverhältnisse im Bündner Oberland am Piz Dado (2699 m) bei der nordseitigen Abfahrt ins Val Frisal (Foto: G. Darms, 06.03.2011).*



*Kleine Schneebrettlawine am Stockhorn, Binntal, VS auf 2340 m an einem Nordhang, vermutlich durch Schneesportler am 05.03. ausgelöst (Foto: H. Gorsatt, 06.03.2011).*



*Lawinenabgang am Stand, Diemtigtal, BE oberhalb der Alp Seeberg, 1900 m, Nordwesthang (Foto: J. Hehlen, 06.03.2011).*



*Mittlere Schneebrettlawine am Hochwang-Rothorn im Prättigau, GR auf 2660 m an einem Nordwesthang, die eventuell durch Schneesportler am 05.03. ausgelöst wurde (Foto: M. Balzer, 06.03.2011).*



*Hochbetrieb am Monsteiner Bühlenhorn am Wochenende 05./06.03. An viel befahrenen, nordexponierten Steilhängen war die Situation tendenziell etwas günstiger als im wenig befahrenen Tourengelände (Foto: M. Kasper, 06.03.2011).*



*Am 07.03. fernausgelöste Lawine am Pra de Cray auf rund 2100 m, Nord, Château-d'Oex, VD (Photo: C. Dumoulin, 07.03.2011).*



*Lawinen am Piz Pazzola im Lukmanier Gebiet, GR auf 2100 m an einem Nordhang. Wahrscheinlich wurde die Lawine am Wochenende, 05./06.03. ausgelöst (Foto: A. Fontana, 08.03.2011).*



*Montée au nord dans le couloir menant à la pointe de Six Carro au dessus des Liapays de Grône sur le versant opposé du Val D'Arpette, VS (photo: J.L. Lugon 08.03.2011).*



*Im Prättigau, GR lag an sehr steilen Südhängen nur noch oberhalb der Waldgrenze (rund 2000 m) eine geschlossene Schneedecke (Foto: G. Darms, 09.03.2011).*



*Arrivée au sommet de la Pointe des Rosses 2965 m, et le lac d'Emosson et les Alpes Valaisannes. Bonnes conditions de skis sur le Glacier des Rosses (photo : J.L. Lugon, 09.03.2011).*



*Am Muot da Barba Peider oberhalb Pontresina, GR liegen auf 2950 m in diesem nordwestexponierten Permafrost Versuchshang rund 150 cm Schnee (Foto: SLF/M. Phillips, 09.03.2011).*



*Eine Gleitschneelawine, die sich am 10.03. im Gotschnagebiet am Grünhorn, GR spontan gelöst hat (Foto: E. Klepping, 10.03.2011).*



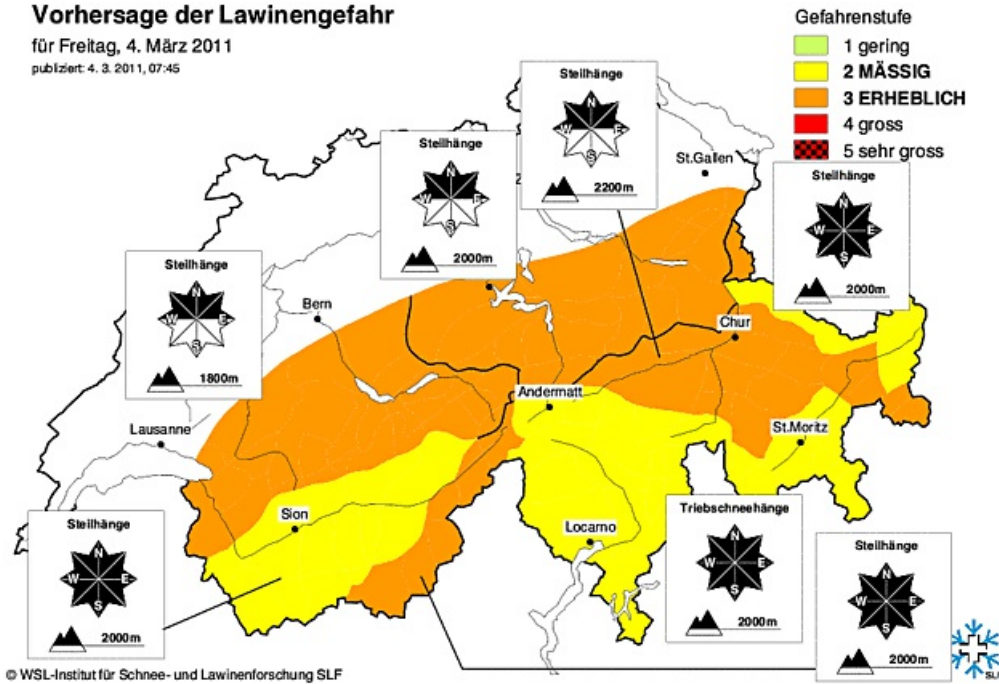
*An sonnigen Lagen wird es auch in den Alpen langsam wieder bunter, Toggenburg, SG (Foto: P. Diener, 10.03.2011).*

# Gefahrenentwicklung

## Vorhersage der Lawinengefahr

für Freitag, 4. März 2011

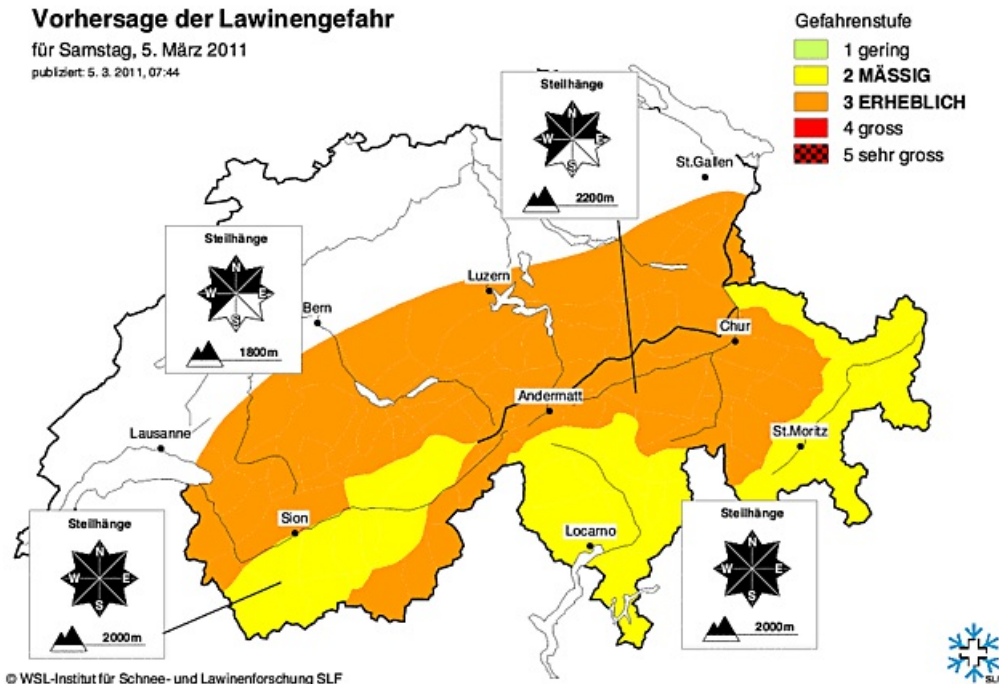
publiziert: 4. 3. 2011, 07:45



## Vorhersage der Lawinengefahr

für Samstag, 5. März 2011

publiziert: 5. 3. 2011, 07:44



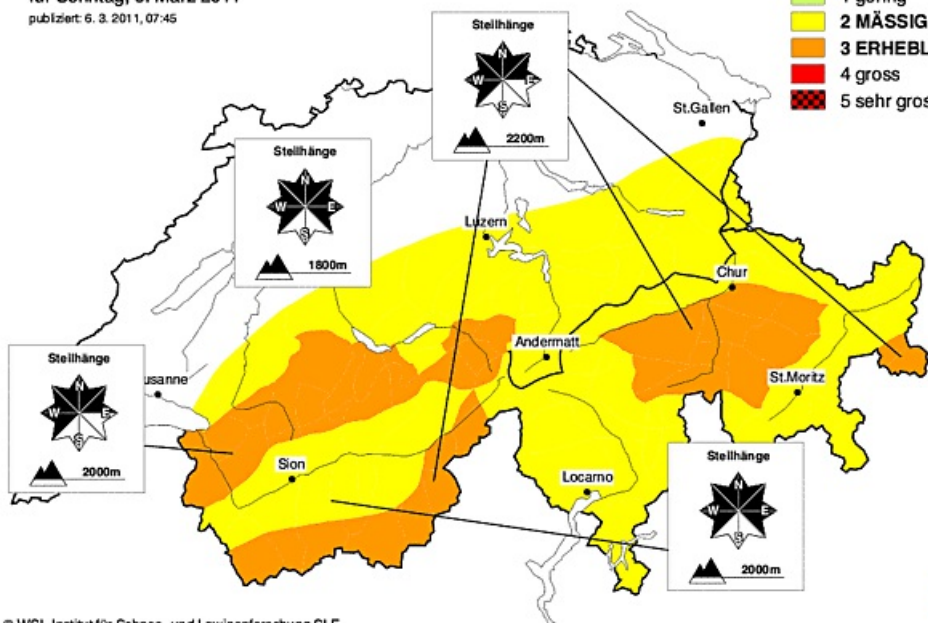


## Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 6. März 2011

publiziert: 6. 3. 2011, 07:45

- Gefahrenstufe
- 1 gering
  - 2 MÄSSIG
  - 3 ERHEBLICH
  - 4 gross
  - 5 sehr gross



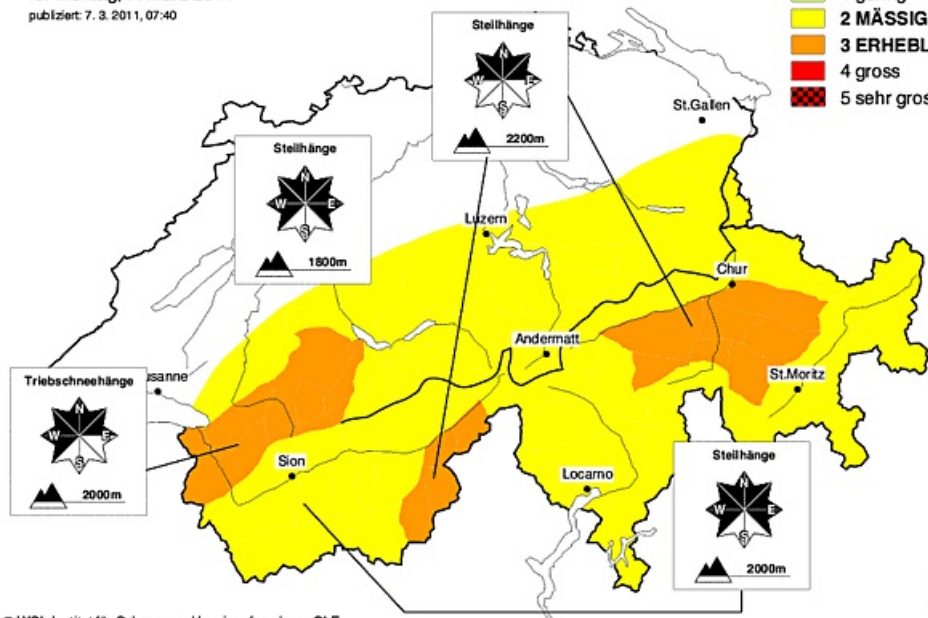
© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

## Vorhersage der Lawinengefahr

für Montag, 7. März 2011

publiziert: 7. 3. 2011, 07:40

- Gefahrenstufe
- 1 gering
  - 2 MÄSSIG
  - 3 ERHEBLICH
  - 4 gross
  - 5 sehr gross



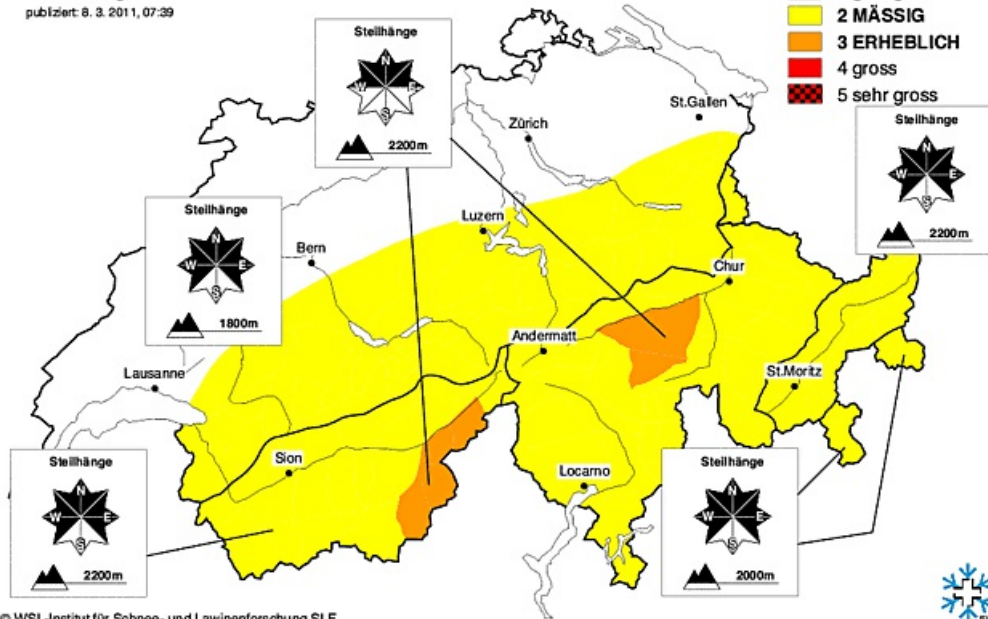
© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

# Vorhersage der Lawinengefahr

für Dienstag, 8. März 2011

publiziert: 8. 3. 2011, 07:39

- Gefahrenstufe
- 1 gering
  - 2 MÄSSIG
  - 3 ERHEBLICH
  - 4 gross
  - 5 sehr gross



© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

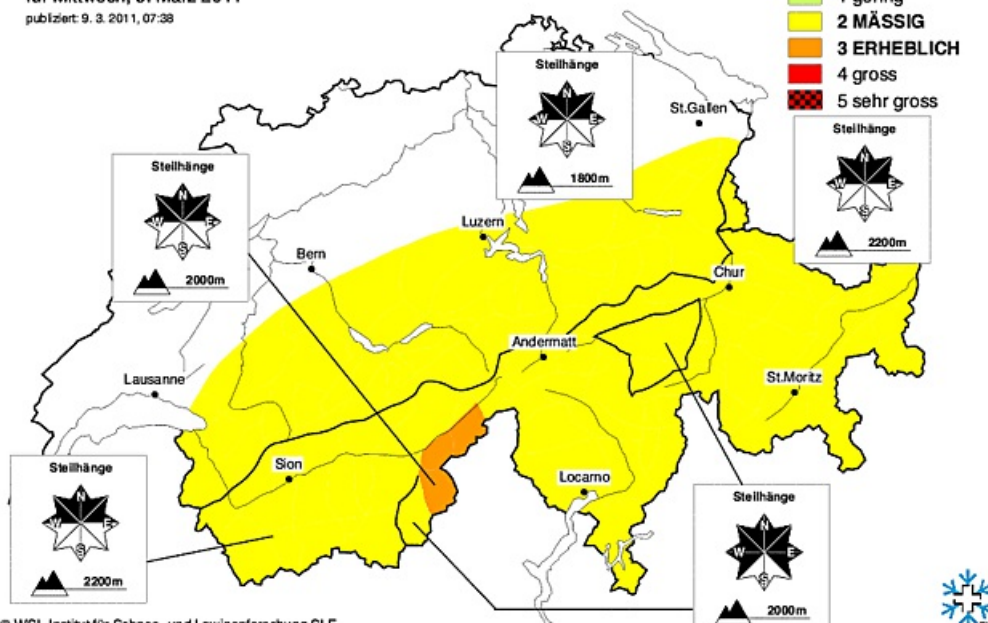


# Vorhersage der Lawinengefahr

für Mittwoch, 9. März 2011

publiziert: 9. 3. 2011, 07:38

- Gefahrenstufe
- 1 gering
  - 2 MÄSSIG
  - 3 ERHEBLICH
  - 4 gross
  - 5 sehr gross



© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF



# Vorhersage der Lawinengefahr

für Donnerstag, 10. März 2011

publiziert: 10. 3. 2011, 07:54

- Gefahrenstufe
- 1 gering
  - 2 MÄSSIG
  - 3 ERHEBLICH
  - 4 gross
  - 5 sehr gross

